

Liebe Gemeinde,

heute ist es die folgende kurze Zeile aus dem Neuen Testament,
ausgelost als Leitspruch für den 26. November:

*Sagt Gott, Eurem Vater, allezeit Dank für alles, was
Ihr empfangen habt.*



So kurz und bündig können Bibelverse sein.
Bei diesem Satz würde man erstmal denken, dass der
zum Erntedankfest gehört:

Dankbarkeit für alles, was wir empfangen haben:

Für Kartoffeln, Äpfel, Birnen, Karotten, Blumenkohl – und für unendlich vieles mehr.

Ja, es stimmt: Der Satz passt gut zum Erntedankfest, das wir jedes Jahr aufs Neue feiern.

Aber dieser Satz hat noch eine viel größere Botschaft.

Denn da steckt – mit großer Absicht – zweimal das Wort „alle“ drin:

Sagt Gott allezeit Dank für alles, was Ihr empfangen habt.

Allezeit? Also keinesfalls nur zu Erntedank!

Sondern am besten 12 Monate pro Jahr.

Es ist wirklich so: Menschen, die dankbar sind, sind glücklicher als undankbare Menschen.

Und mit ihrer Dankbarkeit ehren sie gleichzeitig Gott als den Geber aller guten Gaben.

Also Dankbarkeit sehr gern in jedem Monat des Jahres!

Denn es heißt ja: Gott Dank sagen für alles, was wir empfangen haben.

Also nicht nur für die Erntegaben, sondern auch für unsere Freunde,
für freundliche Nachbarn, für zuverlässige Helfer.

Und Dankbarkeit ganz sicher auch auch für unsere warmen Wohnungen

und für unsere schöne Kleidung und für das weiche Bett, in dem wir schlafen dürfen.

Dankbarkeit ganz sicher auch dafür, dass wir ein Telefon haben.

Dadurch können wir mit weit entfernten Menschen sprechen – mal eben auf die Schnelle.

Dankbarkeit auch dafür, dass es Brillen gibt, wenn unsere Sehschärfe nachlässt

und Dankbarkeit für gute Bücher, die wir dadurch immer noch lesen können.

Dankbarkeit für wunderbare Urlaube, die wir gemacht haben.

Ja, wirklich, es bleibt dabei:

Wir haben 12 Monate pro Jahr die allerbesten Gründe,

um dankbar zu sein für alles Gute, was wir empfangen haben.

*Die Andachten werden in dieser Woche geschrieben von Dirk Grundmann,
Pastor in Höckelheim und für die Seniorenheime Stiemerling und DRK*

Bild: Petra Hegewald, pixelio